

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0167/2021/BV

Datum:
15.06.2021

Federführung:
Dezernat II, Hochbauamt

Beteiligung:
Dezernat IV, Kinder- und Jugendamt

Betreff:

**Erweiterung der Kindertageseinrichtung Furtwängler
Straße um zwei Gruppen in Holzmodulbauweise
Ausführungsgenehmigung**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Bauausschuss	29.06.2021	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	08.07.2021	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	22.07.2021	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss sowie der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen folgenden Beschluss des Gemeinderats:

Der Gemeinderat erteilt die Ausführungsgenehmigung für die Erweiterung der Kindertageseinrichtung in der Furtwängler Straße in Holzmodulbauweise nach den vorliegenden Plänen zu Gesamtkosten in Höhe von 2.503.000 EUR unter Vorbehalt der Genehmigung des Haushalts 2021/2022 durch das Regierungspräsidium Karlsruhe. Die im Haushaltsentwurf für die Maßnahme veranschlagten Mittel in Höhe von 2.000.000 EUR werden über das Änderungsblatt der Verwaltung zum Haushaltsentwurf entsprechend aufgestockt.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Erweiterung der Kindertageseinrichtung in Holzmodulbauweise	2.503.000 EUR
Einnahmen:	
• Der Förderantrag aus dem Investitionsprogramm des Bundes „Kinderbetreuungsfinanzierung 2020-2021“ wurde gestellt	264.000 EUR
Finanzierung:	
• Unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Doppelhaushaltes 2021/2022 durch das Regierungspräsidiums Karlsruhe werden die Mittel im Teilhaushalt des Kinder- und Jugendamtes veranschlagt:	
• Jahr 2021	500.000 EUR
• Jahr 2022 (Aufstockung des Ansatzes im Haushaltsentwurf von bisher 1.300.000 EUR auf 1.803.000 EUR)	1.803.000 EUR
• Jahr 2023	200.000 EUR
Folgekosten:	
• Die Folgekosten für die Erweiterung der Kindertageseinrichtung können der Anlage 03 entnommen werden.	

Zusammenfassung der Begründung:

Die städtische 4-gruppige Kindertageseinrichtung in der Furtwänglerstraße soll um 2 Gruppen erweitert werden.

Begründung:

1. Anlass

Der prognostizierte Bevölkerungszuwachs, die hohe Bautätigkeit, notwendige Ersatzbauten für städtische Kindertageseinrichtungen, der Wegfall von Einrichtungen und veränderte Betreuungsbedarfe von Eltern, aber vor allem die zwingende Vorgabe den gesetzlichen Anspruch auf einen Betreuungsplatz erfüllen zu müssen, ergeben insgesamt die dringende Notwendigkeit eines massiven Ausbaus von Betreuungsplätzen. Der Bezirksbeirat Handschuhsheim wurde am 11.03.2021 über die geplante Erweiterung der Kindertageseinrichtung Furtwängler Straße um zwei Gruppen in Holzmodulbauweise informiert (Drucksache 0039/2021/IV).

2. Städtebauliche Idee

Die Stadt Heidelberg wird eine Serie von Kindertageseinrichtungen in Holzraummodulbauweise realisieren. Um eine möglichst zügige und wirtschaftliche Umsetzung dieses Projektes zu ermöglichen, hat das Hochbauamt den sogenannten "Heidelberger Kita-Baukasten" entwickelt, mit dem der gesamte Planungs- und Fertigungsprozess maximal optimiert wird. Das bedeutet, dass sich die Baunebenkosten mit der Umsetzung jeder weiteren Kindertageseinrichtung signifikant reduzieren werden.

Die Bauaufgabe umfasst die schlüsselfertige Anfertigung von Holzraummodulen auf Basis eines Rahmenvertrages (Drucksache 0083/2020/BV). Die Holzraummodule sollen weitestgehend vorgefertigt und entsprechend der beigefügten Planung "Heidelberger Kita-Baukasten" flexibel erweiterbar und einsetzbar genutzt werden. Die Planung und Erstellung der Bodenplatte und der nicht öffentlichen Erschließung, sowie der Außenanlage wird durch eine vom Auftraggeber beauftragte Rohbaufirma erstellt.

3. Baubeschreibung

Die städtische 4-gruppige Kindertageseinrichtung in der Furtwänglerstraße soll um 2 Gruppen erweitert werden. Dadurch werden 40 zusätzliche Betreuungsplätze für Kinder ab 3 Jahren geschaffen. Aus der Erweiterung ergibt sich in Folge zusätzlicher Bedarf an Sanitäreinrichtungen sowie für einen größeren Personalraum.

Im Zuge der Vorentwurfsplanung wurden verschiedene Lösungen und Standorte für die Erweiterung untersucht, darunter auch 2-geschossige Lösungen und ein freistehender 4-gruppiger Neubau.

Nach Abwägung aller Vor- und Nachteile wurde entschieden, eine Erweiterung im südöstlichen Grundstücksbereich in Holzraummodulbauweise auszuführen und die dort vorhandene Laufbahn im Außenbereich der Heiligenbergschule zu kürzen. Zwei Gruppenbereiche, jeweils mit Intensiv- und Schlafräum, werden über einen verglasten Flur mit Spielbereich an den Bestand angeschlossen.

Der bisherige Personalraum im Bestand wird zu einem barrierefreien Besucher-WC umgebaut; im Erweiterungsbau entsteht ein zusätzlicher Sanitärbereich und ein Aufenthaltsraum für das Personal.

Die Erweiterung soll als eingeschossiger Baukörper im Passivhausstandard errichtet werden. Das Dach soll extensiv begrünt und anteilig mit Photovoltaikanlagen überstellt werden. Die Energiekonzeption der Stadt Heidelberg wird eingehalten. Das Gebäude wird im Erdgeschoss sowie im Erweiterungsbau barrierefrei geplant und ausgeführt. Ein bereits existierender Gruppenraum befindet sich im Obergeschoss und ist nicht barrierefrei erreichbar.

4. Anlieferung, Aufstell- und Parkflächen, Freiflächen

Die Situation der Anlieferung sowie der Aufstell- und Parkflächen bleibt unverändert in der Furtwänglerstraße. Der bisherige relativ großzügige Spielbereich im Osten des vorhandenen Gebäudes wird durch den Erweiterungsbau etwas eingeschränkt, ist aber über den neuen Flur gut angebunden. Im Süden entstehen auf Grund der neuen Gebäudedisposition im Bereich der bisherigen Laufbahn der Heiligenbergschule Höfe für die Kindertageseinrichtung, die ein zusätzliches Freiflächenangebot bieten. Diese Nutzung erfolgt in Abstimmung mit der dortigen Schulleitung. Ein Teil der Laufbahn wird erhalten bleiben, um sie als Anlaufbahn für die Weitsprunggrube nutzen zu können.

5. Zeitplan

Der Beginn der Arbeiten wird für Oktober 2021 anvisiert, sodass die Montage der Container ab Januar 2022 erfolgen soll. Der Betrieb soll im Sommer 2022 aufgenommen werden. **Die derzeitigen Verzögerungen bei Materiallieferungen können dazu führen, dass der vorgesehene Terminplan nicht eingehalten werden kann.**

6. Kosten

Für die Erweiterung der Kindertageseinrichtung wurden die Kosten auf Basis einer Kostenberechnung ermittelt. Die detaillierte Kostendarstellung kann den beigefügten Anlagen 01 und 02 entnommen werden.

Für Leistungen, die nicht durch den Rahmenvertrag abgedeckt sind (Holzbaumodule) wie Bodenplatte inkl. Wärmedämmung, Erschließung, Elektro-, Wasser- und Abwasserarbeiten sind wir derzeit mit überproportionalen Materialpreisstegierungen konfrontiert, die über die 3,5 % „Unvorhergesehenes“ möglicherweise nicht abgedeckt sind. Derzeit (Stand Mai 2021) ist mit Preissteigerungen bei der Bodenplatte inkl. Wärmedämmung von 20 % und bei Entwässerungs- und Kanalarbeiten von 30 % zu rechnen. Wir weisen darauf hin, dass diese Preissteigerungen zu Mehrkosten führen können.

Im Rahmen des Investitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung 2020 – 2021 stellt der Bund weitere Mittel zur Schaffung oder Ausstattung zusätzlicher Betreuungsplätze bzw. zum Erhalt von Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege bereit. Ein Förderantrag aus diesem Programm wurde in Höhe von 264.000 EUR gestellt.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat für Menschen mit Behinderungen wird an den Planungen beteiligt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+/- berührt:	Ziel/e:
SOZ 5	+	Ziel/e: Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebots Begründung: Mit der bedarfsgerechten Bereitstellung von Betreuungsplätzen wird im Stadtteil Handschuhsheim die Versorgungsquote deutlich verbessert
AB11	+	Ziel/e: Vereinbarkeit von beruflicher Tätigkeit mit Erziehungs- und Pflegeaufgabe verbessern Begründung: Durch eine Steigerung der kommunalen Versorgungsquote im Krippen- und Kindergartenbereich stellt sich eine wesentliche Erleichterung beruflicher Tätigkeiten mit den Erziehungsaufgaben ein
DW1	+	Ziel/e: Familienfreundlichkeit fördern Begründung: Auf Grund der Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird die Familienfreundlichkeit gefördert. Der Stadtteil zieht somit mehr und auch Familien an, in denen beide Elternteile beschäftigt sind

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Kostendarstellung
02	Detaillierte Kostendarstellung
03	Folgekostendarstellung
04	Lageplan
05	Grundriss EG